

Seit 2008 werden in Baden-Württemberg Pädagogische Assistentinnen und Assistenten an Werkreal- und Hauptschulen und seit 2010 an Grundschulen mit hohem Migrationsanteil und sozialen Brennpunktschulen eingesetzt.

Grundsätzlich ist es die Hauptaufgabe Pädagogischer Assistentinnen und Assistenten, Lehrkräfte im Unterricht zu unterstützen und zu entlasten, „indem sie Einzelne oder Schülergruppen betreuen und mit ihnen arbeiten. Damit tragen sie dazu bei, den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen“ (vgl.: Handreichungen für öffentliche Schulen zu Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten, Juni 2010).

Die Arbeit Pädagogischer Assistentinnen und Assistenten genießt an den Einsatzschulen großen Zuspruch und ist durchgängig als gut und wertvoll beurteilt worden.

Im Etablierungsprozess Pädagogischer Assistentinnen und Assistenten an den Schulen Baden-Württembergs wurde 2011 deren Bezahlung nach E 8 geregelt. Es folgte die Entfristung der dato befristeten Verträge, wodurch sowohl Pädagogische Assistentinnen und Assistenten als auch Schulen Planungssicherheit zuteil wurde.

Aktuell konstatiert der VBE zwei dieses wirkungsvoll etablierte Unterstützungssystem schwächende Entwicklungsstränge:

Während die Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten der ersten Jahre die Lehrerversorgung einer Schule additiv ergänzten beziehungsweise ergänzen, erfolgt seit geraumer Zeit im Fall von Neueinstellungen Pädagogischer Assistentinnen und Assistenten bzw. von Neuverträgen deren Anrechnung auf die Lehrerversorgung der jeweiligen Schule. Trotz eines unstrittig gestiegenen Förderbedarfs ist keine Schule in der Lage, zugunsten Pädagogischer Assistenz auf Lehrerwochenstunden verzichten zu können.

Gleichzeitig stehen viele Haupt-/Werkrealschulen des Landes vor der Auflösung. Aktuell erhalten bislang dort eingesetzte Pädagogische Assistentinnen und Assistenten Angebote, an Gemeinschafts- oder Grundschulen tätig zu werden. Die aktuelle Schülerstromanalyse zeigt, dass viele Kinder mit Bildungsempfehlung Haupt-/Werkrealschule und Gemeinschaftsschule an Realschulen angemeldet werden, wo zukünftig auch der Hauptschulabschluss angeboten wird.



Aufgrund der gültigen Einsatzbeschränkung kommt dieser bisherigen Zielgruppe die Unterstützung Pädagogischer Assistentinnen und Assistenten an Realschulen nicht zugute.

Im Sinne einer erfolgreichen Fortführung der wirkungsvollen Unterstützung durch Pädagogische Assistentinnen und Assistenten fordert der VBE

- die Entkopplung Pädagogischer Assistenten und Assistentinnen von der Lehrerversorgung der Einsatzschule anhand der Schaffung eines separaten Haushaltstitels

und

- die Möglichkeit des Einsatzes von Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten an den Realschulen des Landes Baden-Württemberg.

Bernhard Rimmele, Leiter Referat Arbeitnehmer

Heike Stober, Mitglied der Verbandsleitung